

Datum: 21.10.2019  
Telefon: 0 233-  
Telefax: 0 233-

**Stadtkämmerei**  
Geschäftsleitung  
SKA-GL

**Neue, nonterritoriale Büroraumkonzepte für die Landeshauptstadt München, Projekt und Piloter;  
Umsetzung des Eckdatenbeschlusses vom 24.07.2019 (KomR-24)  
Machbarkeitsstudien für die Sanierung von Verwaltungsgebäuden hinsichtlich moderner Arbeitsplatzkonzepte;  
Antrag Nr. 14-20 / A 05474 von der Fraktion DIE GRÜNEN/RL vom 07.06.2019;  
Änderung der Fortschreibung des Mehrjahresinvestitionsprogramms 2019 – 2023;  
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16754**

#### **I. An das Kommunalreferat KR-IM-VB-BRM**

Zur o.g. Beschlussvorlage nimmt die Stadtkämmerei als Nutzerreferat wie folgt Stellung (die Stellungnahme der Stadtkämmerei – Querschnittreferat erfolgt gesondert):

Grundsätzlich begrüßen wir das neue Büroraumkonzept des aktivitäten-basierten Businessclub. Neben der Digitalisierung der Verwaltung ist dieses Konzept ein wesentlicher Baustein zur Schaffung zukunftsfähiger Arbeitsplätze.

Das Büroraumkonzept des aktivitäten-basierten Businessclub ist bisher in der Landeshauptstadt München noch nicht verwirklicht. Wir erachten es daher als notwendig die Einführung in der Stadtkämmerei seitens des Kommunalreferats durch ein professionelles Veränderungsmanagement zu begleiten. Zudem sollte unseren Beschäftigten die Möglichkeit eröffnet werden sich anhand eines geeigneten Praxisbeispiels über das Konzept zu informieren (z.B. Showroom bei Steelcase, Briener Straße).

Als nicht hinnehmbar und den Beschäftigten nicht zu vermitteln sehen wir allerdings die in der Beschlussvorlage dargestellte weitere erhebliche zeitliche Verzögerung bei der Sanierung des Anwesens Herzog-Wilhelm-Straße 11.

Bereits seit dem Jahr 2006 wird die Sanierung des Gebäudes geplant. Das Gebäude ist stark sanierungsbedürftig und entspricht bekanntermaßen nicht mehr den heutigen brandschutzrechtlichen und arbeitsschutzrechtlichen Erfordernissen.

Wir regen daher an die Planungsarbeiten auf das Maß zu beschränken, das für die Beschlussfassung zur Sanierung unbedingt erforderlich ist und bitten, die für den Beginn der Sanierungsarbeiten erforderliche Stadtratsbefassung nun zeitnah herbei zu führen. Die detaillierte Ausplanung kann nach unserer Einschätzung während der laufenden Sanierung erfolgen.

Zudem erscheint eine Lösung, die bereits von Beginn der neuen Nutzung an möglichst 100 % nonterritoriale Arbeitsplätze vorsieht, im Sinne eines modernen Veränderungsmanagements und einer sinnvollen Aufgabenerledigung nicht zielführend. Da bekanntermaßen derartige Arbeitsplatzkonzepte nur mit einem hohen Grad an Digitalisierung umsetzbar sind, mit einer Sanierung aber nicht bis dahin zugewartet werden kann, muss ohnehin ein Konzept angesetzt

werden, das ohne große spätere Eingriffe in die Substanz eine flexible Umwandlung von Zellenbüros in offene Strukturen ermöglicht.

Wir möchten auch darauf hinweisen, dass genau dieser Gedanke bereits vor Monaten auf Referentenebene aufgegriffen worden war und vereinbart wurde, an räumlich geeigneten Stellen des Hauses offene Arbeitsräume für ein Pilotprojekt vorzusehen ohne dass dies eine sukzessive Erweiterung offener Strukturen ausschließen würde.

Wir bitten die Stellungnahme der Beschlussvorlage als Anlage beizufügen.